

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Juli 2009

| A K T I V A | EUR | EUR 31.07.2009 | TEUR (31.07.2008) | P A S S I V A | EUR | EUR 31.07.2009 | TEUR (31.07.2008) |
|----------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------|----------------------|---------------------------------------------------|-------------|-------------------|----------------------|
| ANLAGEVERMÖGEN | | | | EIGENKAPITAL | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | Gezeichnetes Kapital | 400.000,00 | | 400 |
| Software | | 21.742,29 | 31 | Kapitalrücklage | 599.023,27 | | 599 |
| Sachanlagen | | | | Rücklage für eigene Anteile | 26.000,00 | | 26 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 324.136,02 | | 368 | Verlustvortrag | -1.773,64 | | -521 |
| Anderere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.004.777,40 | | 1.048 | Jahresfehlbetrag/-überschuss | -190.872,55 | 832.377,08 | 519 |
| Gelerbete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 46.977,04 | 1.375.890,46 | 73 | | | | 1.023 |
| | | | 1.489 | RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| Finanzanlagen | | | | Sonstige Rückstellungen | | 1.631.323,13 | 1.473 |
| Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 9.250,00 | 9 | VERBINDLICHKEITEN | | | |
| | | 1.406.882,75 | 1.529 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 422.403,38 | | 346 |
| | | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: | | | |
| UMLAUFVERMÖGEN | | | | EUR 422.403,38 (Vj: TEUR 346) - | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | Sonstige Verbindlichkeiten | 678.498,65 | | 624 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 221.546,57 | | 232 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: | | | |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 733.918,75 | 955.465,32 | 634 | EUR 678.498,65 (Vj: TEUR 624) - | | | |
| | | | 666 | - davon aus Steuern: EUR 317.491,10 | | | |
| | | | | (Vj: TEUR 305) - | | | |
| Wertpapiere | | | | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: | | 1.100.902,03 | 970 |
| Eigene Anteile | | 26.000,00 | 26 | EUR 78.869,12 (Vj: TEUR 80) - | | | |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 1.181.089,44 | 1.219 | RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | |
| | | | | | 276.901,03 | | 441 |
| RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | | | | | |
| | | | | | | 3.841.503,27 | 3.907 |
| | | 3.841.503,27 | 3.907 | | | | |

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. August 2008 bis zum 31. Juli 2009

| | EUR | 2008/2009 EUR | (2007/2008) TEUR |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | | 5.101.826,02 | 4.739 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 347.908,01 | 534 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 16.496.326,69 | 16.563 |
| | | <u>21.946.060,72</u> | <u>21.836</u> |
| Veranstaltungsaufwand | | | |
| - Aufwendungen für Sachkosten der Produktionen | -747.349,68 | | -405 |
| - Aufwendungen für Gagen, Lizenzen und Honorare | -2.060.661,57 | | -2.146 |
| | | <u>-2.808.011,25</u> | <u>-2.551</u> |
| Personalaufwand | | | |
| - Löhne und Gehälter | -12.291.223,60 | | -11.517 |
| - Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -3.021.166,30 | | -3.010 |
| | | <u>-15.312.389,90</u> | <u>-14.527</u> |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen | | -597.782,44 | -584 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -3.443.812,92 | -3.672 |
| | | <u>-215.935,79</u> | <u>502</u> |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 19.805,17 | | 41 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -244,40 | | -22 |
| | | <u>19.560,77</u> | <u>19</u> |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -196.375,02 | 521 |
| Erstattung von Steuern vom Einkommen | | 6.885,98 | 0 |
| Sonstige Steuern | | -1.383,51 | -2 |
| Jahresfehlbetrag/-überschuss | | <u>-190.872,55</u> | <u>519</u> |

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Anhang zum 31. Juli 2009

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Juli 2009 ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften der §§ 238 bis 289 HGB erstellt worden. Beachtet wurden auch die ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich bisher aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen, angesetzt.

In die Herstellungskosten der Sachanlagen sowie der Anlagen im Bau wurden notwendige Gemeinkosten teilweise in die Bewertung einbezogen.

Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird für Bühnenbilder eine Nutzungsdauer von 2 Jahren angesetzt. Die Zugänge der geringwertigen Vermögensgegenstände werden bei Anschaffungskosten ab EUR 150 bis EUR 1.000 in einen Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Der unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesene Fundus an Kostümen und Kleinmöbeln wurde mit einem an den voraussichtlichen Wiederverkaufswert angelehnten Festwert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Landeshauptstadt Schwerin über ausstehende Zuschusszahlungen in Höhe von TEUR 600 (Vj: TEUR 526) enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken auf der Grundlage vorsichtiger Schätzungen in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten bzw. zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

Es bestehen keine Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die eigenen Anteile betreffen die mit Kaufvertrag vom 22. Juli 2008 erworbenen Anteile von Herrn Gunnar Burmester.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | <u>TEUR</u> |
|-----------------------------------------------------------------------|--------------|
| Rückstellung für Urlaubsverpflichtungen/Überstunden/Jubiläum | 894 |
| Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen | 294 |
| Rückstellung für strittige Nachzahlungsbeträge zur Sozialversicherung | 216 |
| Rückstellungen für TVK | 101 |
| Rückstellung für ausstehende Instandhaltungsaufwendungen | 100 |
| Rückstellung für Kosten der Jahresabschlusserstellung/-prüfung | 19 |
| Rückstellung für sonstige Personalaufwendungen | 5 |
| Rückstellung für ausstehende Rechnungen | <u>2</u> |
| Summe | <u>1.631</u> |

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

| | TEUR |
|-----------------------------------|--------------|
| Kartenerlöse | 4.588 |
| Garderoben- u. Programmhefterlöse | 95 |
| Werbeerlöse | 310 |
| Übrige | 109 |
| Summe | <u>5.102</u> |

Die sonstigen Erträge betreffen im Wesentlichen Zuschüsse der öffentlichen Hand. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3 enthalten. Dem gegenüber enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.

5. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Joachim Kümmitz. Er ist als Generalintendant tätig. Der Geschäftsführer war alleinvertretungsberechtigt.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

| Name | Ort | Tätigkeit | Funktion |
|------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Herr Silvio Horn | Schwerin | Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern Mitarbeiter | Vorsitzender ab dem 23.09.2009 |
| Herr Dieter Niesen | Schwerin | Landeshauptstadt Schwerin Beigeordneter Dezernat II - Finanzen und 2. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin | Vorsitzender abberufen am 13.07.2009 |
| Herr Torsten Mönnich | Schwerin | Sparkasse Mecklenburg-Schwerin stellv. Vorstandsmitglied | stellvertretender Vorsitzender |
| Frau Manuela Schwesig | Schwerin | Land Mecklenburg-Vorpommern Ministerin für Soziales und Gesundheit | |
| Frau Marleen Janew | Schwerin | Landtag Mecklenburg – Vorpommern Wahlkreismitarbeiterin | |
| Herr Andreas Lange | Schwerin | Klostermann ▪ Schmidt ▪ Monstadt ▪ Eisbrecher Rechtsanwalt | |
| Herr Andreas Fritsch | Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheaters Schwerin gGmbH Betriebsratsvorsitzender | |
| Herr Holger Klische | Berlin | Piepenbrock Dienstleistungen GmbH + Co. KG Geschäftsführer Nord-Ost | |
| Herr Dietrich Monstadt | Schwerin | Klostermann ▪ Schmidt ▪ Monstadt ▪ Eisbrecher Rechtsanwalt | |
| Herr Manfred Strauß | Schwerin | Volker Bülow & Partner GmbH Leiter Einkauf Großstoffhandel | entsandt am 13.07.2009 |

Die Gesamtvergütung 2008/2009 an die Aufsichtsratsmitglieder beträgt 2.200 EURO.

Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden durchschnittlich 336 Arbeitnehmer beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB bestehen nicht.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Anteilsbesitz

| Name, Sitz | Anteil am Kapital | Eigenkapital 31.12.2007 TEUR | Jahresergebnis 2007 TEUR |
|-----------------------------------|-------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| TV M-V Verwaltungs GmbH, Schwerin | 25 % | 23,0 | 0,7 |
| TV M-V GmbH & Co. KG, Schwerin | 25 % | 4,0 | 34,5 |

Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2008 liegen noch nicht vor.

Schwerin, 15. Oktober 2009

Joachim Kümritz
- Generalintendant -
Geschäftsführer

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Anlagenpiegel zum 31. Juli 2009

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | Bilanzwerte | | |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------------|----------------|------------------|----------------------------|----------------------------|----------------|----------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | Stand 01.08.2008 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchung EUR | Stand 31.07.2009 EUR | Stand 01.08.2008 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Buchwert 31.07.2009 EUR | Buchwert 31.07.2008 EUR |
| ANLAGEVERMÖGEN | | | | | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Software | 87.286,41 | 362,95 | 0,00 | 0,00 | 87.649,36 | 56.461,61 | 9.445,46 | 0,00 | 21.742,29 | 30.824,80 |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Technische Anlagen und Maschinen | 1.203.653,52 | 60.204,02 | 22.004,38 | 0,00 | 1.241.853,16 | 835.844,58 | 98.003,89 | 16.131,33 | 324.136,02 | 367.808,94 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.730.309,62 | 504.159,31 | 539.591,70 | 31.668,48 | 1.726.545,71 | 681.910,47 | 490.333,09 | 450.475,25 | 1.004.777,40 | 1.048.399,15 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 72.951,72 | 46.977,04 | 41.283,24 | -31.668,48 | 46.977,04 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 46.977,04 | 72.951,72 |
| | 3.006.914,86 | 611.340,37 | 602.879,32 | 0,00 | 3.015.373,91 | 1.517.755,05 | 588.336,98 | 466.606,58 | 1.375.890,46 | 1.489.159,81 |
| Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 9.250,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.250,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.250,00 | 9.250,00 |
| | 3.103.451,27 | 611.703,32 | 602.879,32 | 0,00 | 3.112.275,27 | 1.574.216,66 | 597.782,44 | 466.606,58 | 1.406.882,75 | 1.529.234,61 |

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH
Schwerin**

Lagebericht zum 31. Juli 2009

Inhalt

1. Wesentliche Ereignisse in der Spielzeit 2008/2009
2. Wirtschaftliche Geschäftsentwicklung
3. Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2009/2010
4. Chancen und Risiken der künftigen Geschäftstätigkeit

1. Wesentliche Ereignisse in der Spielzeit 2008/2009

In der Spielzeit musste das Große Haus wegen Einbau einer Untermaschinerie ab Mai 2009 geschlossen werden. Verschiedene Ausweichspielstätten wie der Komplex und die Schelfkirche wurden für Theateraufführungen genutzt und waren gut besucht. Das letzte Quartal der Spielzeit war geprägt durch die Vorbereitungen der Schlossfestspiele mit zwei Inszenierungen. Die Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang A. Mozart konnte mit 39.976 Besuchern nahezu an die Besucherzahlen des Vorjahres anknüpfen. Speziell zum BUGA-Jahr wurde auf dem Alten Garten zur neuen Spielzeit eine zweite Aufführung, das Musical „Sorbas“, präsentiert.

a) Musiktheater/Ballett

Das Musiktheater feierte mit der "Zauberflöte", von Wolfgang A. Mozart, zu den Schlossfestspielen auf dem Alten Garten einen überregionalen Erfolg. Zu den Vorstellungen reisten viele Zuschauer aus ganz Deutschland und Europa an.

Des Weiteren gab es im Musiktheater vier Neuinszenierungen. "Hänsel und Gretel" und "Herzog Blaubarts Burg - Gianni Schicchi" wurden vom Publikum besonders gut angenommen. Aber auch Repertoirevorstellungen wie „Romeo und Julia“ und „Glückliche Reise“ wurden gerne und oft besucht. Ein besonderer Magnet für Schulkassen war die Kinderoper „Spuk im Händelhaus“, die im Staatlichen Museum zu sehen war.

Ein sehr wichtiges Projekt war das „Tagebuch der Anne Frank“, das sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche richtete, um sich an einem persönlichen Schicksal künstlerisch gestaltet, mit dem Terrorsystem des Nationalsozialismus besser auseinandersetzen zu können.

Das Ballett feierte mit "Frühlingsopfer" eine erfolgreiche Premiere im Großen Haus. Der Ballettabend im E-Werk wurde ebenfalls gut angenommen.

b) Konzertwesen

Die Mecklenburgische Staatskapelle gab acht Sinfoniekonzerte im Großen Haus, sechs Sonderkonzerte im Großen Haus und der Schelfkirche, drei Jugendkonzerte sowie fünf Kinderkonzerte im Großen Haus, drei Mozartkonzerte im Konzertfoyer und drei Kammerkonzerte im Schleswig-Holstein-Haus. Alle fanden Begeisterung bei unseren Zuschauern, besonders das Sonderkonzert Sinfonie Nr. 9 d-Moll op.125 von Ludwig van Beethoven zum Jahreswechsel und die „Kinderkonzerte zur Weihnacht“ für die kleinen Zuhörer.

Vom 7. Juli 2009 bis zum 26. Juli 2009 tourte die Mecklenburgische Staatskapelle mit den "MeckProms 2009" durch folgende Orte Mecklenburg-Vorpommerns:

- 07.07.2009 – Freilichtbühne Schwerin (Auffaktkonzert)
- 12.07.2009 – Schlosspark Ludwigslust
- 14.07.2009 – Schloss Güstrow
- 19.07.2009 – Schloss Bothmer
- 21.07.2009 – Schloss Mirow
- 26.07.2009 – Fürstenhof Wismar

Alleine auf der Freilichtbühne wurden in Zusammenarbeit mit der BUGA 6.000 Besucher erreicht.

c) Schauspiel

Das Schauspiel setzte seine sehr erfreuliche Entwicklung fort. Eine tolle Mischung von Angeboten für eine Stadt mit 95.000 Einwohnern. Dabei auch zurückgreifend auf erfolgreiche Anlässe, wie die Sylvesterproduktion, verbunden mit einer Ausstellung, das Weihnachtsmärchen und der Theaterthekennacht. Jochen Fahr spielte in „Die Verwandlung“ von Kafka vor fast immer ausverkauftem Haus. Das Werk3 – eine Spielstätte, die die Besucher ins Herz geschlossen haben, wurde ins Leben gerufen.

d) Fritz-Reuter Bühne

Die Fritz-Reuter Bühne stellte fünf Neuproduktionen im Großen Haus vor und setzte seine Gastspieltätigkeit als nachhaltige Aufgabe fort.

e) Puppentheater

Das Puppentheater erreichte, wie auch in den Vorjahren, eine große Zuschauerresonanz, nicht zuletzt mit den "Puppen im Park on Tour", die im Schlossgarten in Zusammenarbeit mit der BUGA durchgeführt wurden.

Weiter gab es zwei Neuproduktionen im E-Werk und zwar „Pinguine können keinen Käsekuchen backen“ und „Hoffmanns Erzählungen“, beide Inszenierungen von Margrit Wischnewski. Zwei weitere Höhepunkte waren die 6. Mueßer Kasperjade vom 22. bis zum 25. Juli 2009 im Freilichtmuseum Mueß und die „Geschichten unterm Walnussbaum“ für ganz Kleine und ganz Große.

f) Sonstiges

Höhepunkt der zusätzlichen Aktivitäten war das Kinder- und Jugendprojekt „Carmina Burana“, welches fünf Mal vor ausverkauftem Haus und begeisterten Zuschauern gezeigt werden konnte, und zwar in Verbindung mit dem 2. Sinfoniekonzert.

2. Wirtschaftliche Geschäftsentwicklung

Die Spielzeit 2008/2009 war aus wirtschaftlicher Sicht verbunden mit Unsicherheiten aber auch Hoffnungen auf ein gutes Ergebnis. Durch die umbaubedingte Schließung des Großen Hauses ab Mai 2009 mussten Ausweichspielstätten gefunden und mit entsprechendem Kostenaufwand aufführungstauglich ausgestattet werden. Die Resonanz der Besucher darauf war groß und sorgte für gut verkaufte Veranstaltungen in der Scheffkirche und im Komplex. Die Zahlen belegen, dass durch das Bespielen zusätzlicher Spielstätten die fehlenden Besucherzahlen im Großen Haus nahezu aufgefangen werden konnten.

Im Hinblick auf die BUGA 2009 hatte das Mecklenburgische Staatstheater für die Schlossfestspiele die Vorstellungsdauer und die Platzkapazitäten erhöht. Mit der Aufführung „Zauberflöte“ konnte trotz wetter- und organisationsbedingtem Ausfall von zwei Vorstellungen, ein gutes Besucherergebnis erreicht werden.

Insgesamt wurde die Besucherzahl in der Spielzeit 2008/2009 um ca. 9% auf 205.675 Besucher (Vorjahr: 189.209) gesteigert.

Die folgenden Übersichten geben detaillierte Auskünfte über die Besucherzahlen nach Spielstätten und Sparten.

Besucher nach Spielstätten

| Spielstätte | Besucherzahlen | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------|---------------|
| | Spielzeit 2008/09 | Vorjahr | Veränderung |
| Großes Haus | 80.400 | 97.106 | -16.706 |
| E-Werk | 14.958 | 14.585 | 373 |
| Konzertfoyer | 4.386 | 2.695 | 1.691 |
| Schlossfestspiele | 50.137 | 36.872 | 13.265 |
| Gastspielorte aller Ensembles | 15.848 | 17.776 | -1.928 |
| davon der Fritz-Reuter-Bühne | (13.164) | (17.586) | (-4.422) |
| MeckProms-Konzerte | 7.894 | 3.199 | 4.695 |
| Sonstige Spielstätten (Freilichtmuseum Mueß, Paulskirche, Foyer-Café, Scheffkirche, Domwinkel, Komplex, BUGA usw.) | 32.052 | 16.976 | 15.076 |
| Gesamt | 205.675 | 189.209 | 16.466 |

Besucher nach Sparten

| Sparte | Besucherzahlen | | |
|-------------------------|----------------------|----------------|---------------|
| | Spielzeit 2008/09 | Vorjahr | Veränderung |
| Musiktheater | 71.066 | 62.266 | 8.800 |
| Schauspiel | 55.947 | 52.925 | 3.022 |
| davon Weihnachtsmärchen | (20.979) | (19.063) | (1.916) |
| Ballett | 8.210 | 10.121 | -1.911 |
| Konzerte | 32.641 | 20.704 | 11.937 |
| Fritz-Reuter-Bühne | 20.998 | 25.392 | -4.394 |
| Puppentheater | 7.803 | 8.135 | -332 |
| Sonderveranstaltungen | 9.010 | 9.666 | -656 |
| Gesamt | 205.675 | 189.209 | 16.466 |

Die wesentlichsten betriebswirtschaftlichen Daten werden im Folgenden erläutert:

1. Erträge

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 4.588 TEUR um 579 TEUR höher als im Vorjahr (4.009 TEUR) und um 248 TEUR über dem Plan. Mit 2.671 TEUR erwirtschafteten die SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN den wesentlichen Anteil.

Die **Zusatzerlöse** aus Programmheftverkauf und Garderobengebühren lagen hingegen mit 95 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR) um 5 TEUR unter dem Plan von 100 TEUR.

Die **Werbbeeinnahmen** in Höhe von 310 TEUR verfehlten aufgrund sinkender Sponsoringerglöse die Vorjahreseinnahmen um 47 TEUR.

Die **Zuschüsse**, in denen neben den regelmäßigen Zuschüssen der Stadt Schwerin und des Landes Mecklenburg-Vorpommern auch Projektzuschüsse, ABM-Zuschüsse und Spenden enthalten sind, sanken gegenüber dem Vorjahr um 178 TEUR auf 16.298 TEUR und lagen mit 102 TEUR unter dem Plan. Die Ursache dafür liegt in den gesunkenen Projektzuschüssen und Spendeneinnahmen.

Die **Mieterlöse** mit 54 TEUR übertrafen das Vorjahresniveau (Vorjahr: 43 TEUR) und den Plan um 4 TEUR.

2. Aufwendungen

Die **Personalkosten** zeigten im Einzelnen folgende Entwicklung:

Löhne und Gehälter (12.291 TEUR) und Sozialversicherungsbeiträge (3.021 TEUR) lagen zusammen mit 15.312 TEUR (Vorjahr: 14.527 TEUR) um 688 TEUR niedriger als geplant und um 785 TEUR höher als im Vorjahr.

Das ist zurückzuführen auf die Tariferhöhungen sowie Einmalzahlungen im TVöD und NV Bühne.

Die **Honorare** lagen mit 1.900 TEUR um 44 TEUR niedriger als im Vorjahr (1.944 TEUR) und genau im Plan.

Die **Sachkosten** lagen mit 4.913 TEUR insgesamt um 580 TEUR über dem Plan und um 144 TEUR über dem Vorjahreswert (4.769 TEUR).

Die **Materialkosten** (Inszenierungskosten und Wirtschaftsbedarf) lagen mit 747 TEUR um 354 TEUR über den Plan. Zwei Sachverhalte sind Ursache für die Überschreitung. Zum einen wurden 230 TEUR aus der Inszenierung Carmen abgegrenzt, die in der Planung keine Berücksichtigung fanden. Zum anderen wurde eine buchungstechnische Umstellung für die Aktivierung der Bühnenbilder vorgenommen. In der Folge werden die Materialkonten nicht mehr entlastet. In der Summe sind das 100 TEUR, die in der Planung nicht angesetzt wurden.

Die Kosten für **Dienstleistungen und Miete/Leasing** lagen mit 940 TEUR um 110 TEUR über dem Plan und über dem Vorjahreswert mit 147 TEUR. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch Fremdfirmen für Beleuchtung und Ton und Miete der Tribüne im Zusammenhang mit den Schlossfestspielen. Auch die Kosten für Sicherheitsdienste und Einlass sind durch das erweiterte Vorstellungsangebot zu den Schlossfestspielen gestiegen.

Bei den Kosten für **Werbung und Vertrieb** entstanden statt der geplanten Aufwendungen i.H.v. 550 TEUR Aufwendungen i.H.v. 591 TEUR. Diese wurden zum Teil durch Werbeeinnahmen kompensiert. Die Ursachen für die Überschreitung i.H.v. 41 TEUR liegen in der Preissteigerung für Druckerzeugnisse und Außenwerbung sowie Werbung für die zusätzlichen Außenspielstätten und die doppelten Schlossfestspiele.

3. Gesamtaufwand und Jahresergebnis

Die Gesamtaufwendungen liegen mit 22.163 TEUR um 71 TEUR unter dem Plan und um 805 TEUR über dem Vorjahreswert.

Daraus ergibt sich ein Jahresergebnis von -191 TEUR (Vorjahr: 519 TEUR).

Die **Zahlungsfähigkeit** der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

3. Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2009/2010

Das neue Wirtschaftsjahr startet mit unsicheren Kalkulationsfaktoren und steigenden Kosten im Personalbereich.

So sorgt das vom Kultusministerium M-V vorgelegte Theaterreformkonzept und in diesem Zusammenhang stehend, die Neuregelung der FAG-Mittel Verteilung für Unklarheiten, die darin bestehen, dass die Zuschusshöhe ab 01.01.2010 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bestimmbar ist.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin sind gemäß Beschluss der Stadtvertretung vom 17. Juli 2008 bis zum 31.07.2011 vertraglich gesichert.

Höhere Umsätze sind auf Grund der zweifachen Schlossfestspiele planerisch angesetzt worden. So startet das Wirtschaftsjahr mit dem Musical „Sorbas“ auf dem Alten Garten. Im Ergebnis konnte diese Aufführung aber nicht die prognostizierten Besucherzahlen erreichen.

Erschwerend auf die finanzielle Situation wirkt das Auslaufen der Haustarifverträge zum 31.07.2009. Dadurch wird ein signifikanter Anstieg der Personalkosten erwartet, der nicht durch höhere Einnahmen kompensiert werden kann. Im Bestreben um das Aufleben der Haustarifverträge wurden von der Geschäftleitung und Vertretern des Bühnenvereins erste

Sondierungsgespräche mit den Gewerkschaften DOV, VdO und GDBA aufgenommen. Ein zögerliches Zeichen kam auch von der Gewerkschaft Verdi. Der Ausgang der Gespräche ist bislang vollkommen offen.

Zusätzliche finanzielle Belastungen entstehen durch den seit langem erwarteten Tarifabschluss mit der DOV. Hier sind Nachzahlungen bezogen auf die Jahre 2008 und 2009 als Anpassung an die Vergütungserhöhungen des öffentlichen Dienstes einzukalkulieren. Entsprechende Rückstellungen sind im Jahresabschluss 2008/2009 bereits gebildet worden.

4. Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit

Seit 1991 sind die Zuschüsse seitens der Stadt und des Landes mit rund 6,5 und 9,5 Millionen Euro gleichbleibend. Der Abbau von 200 Stellen führte zu Einsparungen von jährlich ca. 5,0 Millionen Euro (200 x 25.000,00 Euro Durchschnittsgehalt). Die Rekonstruktion des Theaters bei laufendem Spielbetrieb ersparte für zwei Jahre ca. 2,0 Millionen Euro. Die Rekonstruktion des Theaters bei laufendem Spielbetrieb (Ober- und Untermaschinerie versetzt über zwei Jahre in den Sommermonaten) führte dazu, dass keine Einnahmeverluste im Großen Haus von 1,0 Millionen Euro jährlich aufgetreten sind. Eine Ersatzbespielung für das Große Haus in diesen Dimensionen wäre nicht möglich gewesen. Die enorme Einnahmenerhöhung (ca. Verachtfachung seit 1990) erbringt im realistischen Vergleich zu anderen Theatern jährlich 2,0 Millionen Euro.

Trotzdem konnte durch überaus hohe Leistungsbereitschaft der verbliebenen Mitarbeiter die künstlerische Qualität noch erhalten werden.

Durch die vergleichsweise sehr hohe Einnahmequote (bei 25 Prozent) liegen keine wirtschaftlichen Probleme beim Mecklenburgischen Staatstheater vor (s. Kommunalverfassung § 70 – nicht wirtschaftlicher Betrieb), sondern Zuschussprobleme politischer Natur.

Der Wirtschaftsplan für 2009/2010 wurde im Aufsichtsrat am 29.4.2009 mit einem Defizit von 993,6 TEUR Euro beschlossen.

Folgende Angaben lagen ihm zugrunde:

- die FAG Zuschüsse seitens des Landes werden nicht abgesenkt,
- die Zuschüsse seitens der Stadt bleiben erhalten,
- Umsatzerlöse sind in Höhe von 4.700 TEUR geplant.

Die Diskussion seitens des Landes ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Die FAG Mittel für das Mecklenburgische Staatstheater sollen erhöht werden. Eine Verwaltungsvorschrift des FAG liegt noch nicht vor. Zuschusserhöhungen über den Landeshauptstadtvertrag werden im politischen Raum diskutiert. Gespräche mit der Landesregierung werden derzeit durch den Hauptgesellschafter geführt. Es wird derzeit von einer Erhöhung der Zuschüsse über das FAG ausgegangen. Finanzielle Synergieeffekte aus Kooperation/Fusion mit Parchim stehen derzeit nicht zur Debatte. (Allerdings soll eine angestrebte Kooperationsvereinbarung Parchim/Rostock bis Mai 2010 auf den Prüfstand gestellt werden.) Weitere Gespräche mit Parchim sollen geführt werden.

Die Liquiditätsplanung weist derzeit eine Zahlungsunfähigkeit für ca. Juni 2010 aus. Eine bilanzielle Überschuldung liegt derzeit noch nicht vor.

Die Liquidität wird auf Grund der prekären Situation regelmäßig kontrolliert. Es erfolgt eine regelmäßige Abstimmung des Finanzbedarfes mit der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung.

Die Deutsche Orchestervereinigung hat sich bereit erklärt, in Haustarifvertragsverhandlungen einzutreten. Die Forderungen seitens des Mecklenburgischen Staatstheaters belaufen sich auf etwa 500 TEUR.

Am 3.12.2009 fand eine Gesellschafterversammlung statt, in der ein Beschluss gefasst wurde, der die Zusage des Hauptgesellschafters, alles möglich zu tun, um den Stand des Theaters in der jetzigen Form zu gewährleisten, beinhaltet. Die anderen Gesellschafter haben dies zustimmend zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus geht der Hauptgesellschafter davon aus, dass der Spielplan 2010/2011 mit den notwendigen Erfordernissen weiter vorangetrieben wird (s. Schreiben OB).

Schwerin, 14. Dezember 2009

Joachim Kümritz
Generalintendant und Geschäftsführer

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Wir haben dem Jahresabschluss zum 31. Juli 2009 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009 der Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin, in der Fassung der Anlagen 1 bis 4 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. August 2008 bis 31. Juli 2009 geprüft. Durch § 15 Abs. 1 Nr. 3 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der Liquiditätslage gefährdet ist und zur Abwendung der Bestandsgefährdung die im Lagebericht beschriebene Erhöhung der Zuschüsse und die Erfüllung der Zusage des Hauptgesellschafters erforderlich sind. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben darüber hinaus keinen Anlass zu Beanstandungen."

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Schwerin, den 7. Januar 2010

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin

Dr. Siegfried Friedrich
Wirtschaftsprüfer

Dirk Luther
Wirtschaftsprüfer